

St. Maurice

Eine Woche Zusammenarbeit mit der MP Gren UOS. Unsere ersten Probleme: Auf dem Weg nach St. Maurice funktionierte ein Sprinter nicht mehr, und sie konnten nicht mehr so schnell fahren wie die anderen, wir schafften es aber trotzdem noch alle pünktlich ans Ziel anzukommen und die Zimmer zu beziehen.

Nach dem Mittagessen gingen wir auf eine grosse Wiese auf der wir die Demo einstudierten. Am Dienstagmorgen zeigten wir den MP's unsere Demo, nach welcher sie in ein Kostüm konnten und sich von einem Hund beißen lassen durften.

Nachdem kamen die MPs mit ihrer Demo dran die spannend war und am Schluss ihrer Demo konnten wir alle noch ein wenig Nahkampf mit ihnen machen.

Am Nachmittag machten wir Fachunterricht, Unterordnung und Waldrevier. Am Abend bekamen wir Ausgang für gute Leistung.

Gelegenheit die MPs besser kennen zu lernen.

Am Mittwochmorgen machten wir verschiedene Posten die von den MPs zum Teil geleitet wurden. Dort machten wir Patrouille, Gebäudedurchsuchung, Waldrevier, Mp 5 schießen und die Täter verhaften.

Unsere Wachtmeister figurierten für uns, was sie auch ziemlich gut machten.

Der Postenlauf ging bis am Abend, danach mussten wir die Packung erstellen für die Übung die von Mittwochabend bis am Freitag am Mittag ging. Wir verschoben am Mittwochabend mit den Sprinter zum Zeughaus in Lavey, wo wir Infos bekamen für das Beziehen der Unterkunft und den Wachtplan.

Die einen konnten als erstes die Schlafunterkünfte beziehen und 2 Std schlafen.

Andere mussten gleich auf die Patrouille, ZuKo oder wurden als Reserveelement eingeteilt. Unsere Wachtmeister waren am figurieren mit unserem Fachlehrer. Als alles gut funktionierte mussten wir alles zusammen packen und auf den Berg

Savatan zu Fuss verschieben. Die MPs halfen den hintersten die nicht gleichschnell waren in dem sie das Gepäck abnahmen. Auf dem Berg angekommen, versorgten wir als erstes unsere Hunde und machten die tägliche Hundepflege. Danach richteten wir den Bunker betriebsbereit ein und fingen wieder an zu patrouillieren.

Nach einiger Zeit merkte man, dass die einen ein wenig angeschlagen waren, da es auch schon Donnerstagabend war, und wir den ganzen Dienstbetrieb umstellen mussten, weil es bei einer Kontrolle nicht so lief wie es sollte. Irgendwann am Donnerstagabend mussten die Fahrer ins Bett da sie sechs Stunden Schlaf brauchten. Die Figuranten griffen die ganze Nacht durch an und gaben sich dabei Mühe.

Am Freitagmittag fingen wir an den Bunker aufzuräumen und verschoben zurück zu der Unterkunft. Anschliessend bekamen wir noch ein feines Mittagessen und verschoben wieder zurück nach Sand wo es weiter ging mit WPD und der Revision. Die Woche fanden alle Hundeführer, wie auch die MP's spannend und cool.